

Wir beginnen unsere Stunde im Namen des Vaters, Sohnes und des hl. Geistes.
Amen

Gott der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft,

Unsere Gedanken und Gebete
sind bei unseren Schwestern und Brüdern
in der Ukraine und den umliegenden Ländern
in ihrer Angst und Not.

Wir beten auch für alle anderen Regionen der Welt,
in denen es Konflikte, Unruhen oder Unterdrückung gibt.
Wir beten, dass Versöhnung Hass entwaffnet
Frieden Krieg besiegt
Hoffnung Verzweiflung überwindet,
und dass deine Pläne des Friedens in Erfüllung gehen.

Gott, in deiner Barmherzigkeit:
Erhöre unser Gebet.

Lesung aus dem Buch Genesis

Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich.
Sie sollen herrschen über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels,
über das Vieh, über die ganze Erde und über alle Kriechtiere auf dem Land.
Gott schuf also den Menschen als sein Abbild, als Abbild Gottes schuf er ihn.
Als Mann und Frau schuf er sie.

Gott segnete sie und Gott sprach:

Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch und
herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle
Tiere auf dem Lande.

Dann sprach Gott:

Hiermit übergebe ich euch alle Pflanzen auf der ganzen Erde, die Samen tragen
und alle Bäume mit samenhaltigen Früchten. Euch sollen sie zur Nahrung
dienen.

Allen Tieren des Feldes, allen Vögeln des Himmels und allem, was sich auf der
Erde regt, was Lebensatem in sich hat, gebe ich alle grünen Pflanzen zur
Nahrung.

So geschah es.

Gütiger Gott, wir sehnen uns danach,
miteinander in Frieden zu leben.

Wenn Egoismus und Ungerechtigkeit
überhandnehmen,
wenn Gewalt zwischen Menschen ausbricht,
wenn Versöhnung nicht möglich erscheint,
bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt.

Wenn Unterschiede in Sprache,
Kultur oder Glauben uns vergessen lassen,
dass wir deine Geschöpfe sind und
dass du uns die Schöpfung als gemeinsame
Heimat anvertraut hast,
bist du es, der uns Hoffnung auf Frieden schenkt.

Wenn Menschen gegen Menschen
ausgespielt werden,
wenn Macht ausgenutzt wird,
um andere auszubeuten,
wenn Tatsachen verdreht werden,
um andere zu täuschen, bist du es,
der uns Hoffnung auf Frieden schenkt.

Lehre uns, gerecht und fürsorglich
miteinander umzugehen und der
Korruption zu widerstehen.

Schenke uns mutige Frauen und Männer,
die die Wunden heilen, die Hass und Gewalt
an Leib und Seele hinterlassen.

Lass uns die richtigen Worte, Gesten und
Mittel finden, um den Frieden zu fördern.

In welcher Sprache wir dich auch als
„Fürst des Friedens“ bekennen,
lass unsere Stimmen laut vernehmbar sein
gegen Gewalt und gegen Unrecht.

Im Angesicht der Probleme der Welt fühle ich mich klein, unscheinbar,
ungesehen.
Wie soll ich, ein kleines Licht mitten im nirgendwo die Welt verändern?
Wie soll ich alle Herausforderungen der Welt beeinflussen – Klimawandel,
Naturkatastrophen, den Hunger in der Welt, die Kriegs- und Krisengebiete ...
Aber vielleicht ist das auch zu groß gedacht!?
Vielleicht muss ich es halten wie Beppo der Straßenkehrer bei Momo – Strich
für Strich – Schritt für Schritt ...
Think small! – Denk klein!
Nicht nur die großen Schritte verändern die Welt, sondern auch die vielen,
vielen kleinen Schritte – in meiner Familie, in meinem Umfeld, an meinem
Arbeitsplatz, in meinem Verein ...
Im Kleinen die große Welt verändern – Schritt für Schritt ...
Sich um meine Nächste und meinen Nächsten kümmern und hoffen, dass sie
und er es weitergeben.
So entsteht eine Bewegung die die Welt verändern kann.
So hat es schon einer gemacht – kein Kleiner, sondern der Sohn des Höchsten!
Auf – folge ihm nach und verändere die Welt – Schritt für Schritt!

Komm, lass uns Brücken bauen

Komm, lass uns Brücke bauen,
Brücken zwischen dir und mir.
Und wenn wir einander trauen,
wird aus dir und mir ein wir.

Ich erzähl dir meine Sorgen.
Du bist still und hörst mir zu.
Wenn wir uns dann treffen morgen,
bin ich still dann redest du.

Komm, lass uns Brücken bauen ...

Lass uns teilen, was wir haben.
Ich gebe dir von mir ein Stück.
Du gibst mir von deinen Gaben
gerne dann ein Stück zurück.

Komm, lass uns Brücken bauen ...

Sei vergnügt und lach mal richtig.
Ich lache mit und freue mich so.
Keiner nimmt sich selbst so wichtig.
Miteinander sind wir froh.

Komm, lass uns Brücken bauen ...

Fremde lernen sich verstehen,
wenden sich einander zu.
Und eh wir uns recht versehen,
sind wir Freunde, ich und du.

Komm, lass uns Brücken bauen ...

Fürbitten:

Frieden ist ein Geschenk Gottes, deshalb beten wir darum:

Wir beten um Frieden in Kriegsgebieten, damit Waffen schweigen Menschen
sich versöhnen, Betroffenen geholfen werden kann
Gott des Friedens – Wir bitten dich erhöre uns.

Wir beten um Frieden in Beziehungen und Familien, damit Verständnis wachsen
und Liebe sich ausbreiten kann.

Gott des Friedens – Wir bitten dich erhöre uns.

Wir beten um Frieden in der Gesellschaft, damit nicht Hass und Neid das Leben
der Menschen bestimmen.

Gott des Friedens – Wir bitten dich erhöre uns.

Wir beten um Frieden zwischen den Religionen, damit Konflikte sich lösen und
ein gutes Zusammenleben möglich wird.

Gott des Friedens – Wir bitten dich erhöre uns.

Wir beten um Frieden in unserem Herzen, damit wir fähig werden, selbst Boten
des Friedens zu sein.

Gott des Friedens – Wir bitten dich erhöre uns.

All, das was uns bewegt, wollen wir mit hinein nehmen in das Gebet, das Jesus
uns gelehrt hat.

Vater unser

Wir verkaufen nur den Samen

Ein Mann betritt einen Laden. Hinter der Theke steht ein Engel. Hastig fragt er ihn: »Was verkaufen Sie hier?« Der Engel antwortet freundlich: »Alles, was Sie wollen.« Der Mann beginnt aufzuzählen:

»Dann hätte ich gern das Ende aller Kriege in der Welt, bessere Bedingungen für die Randgruppen der Gesellschaft, Beseitigung der Elendsviertel in den Slums, Arbeit für die Arbeitslosen, mehr Gemeinschaft und Liebe in der Kirche, eine bessere Welt für alle, mehr Frieden, freundlichere Mitmenschen, eine gerechtere Verteilung der Güter dieser Welt, folgsamere Kinder, mehr Verständnis für Jugendliche bei den Erwachsenen, mehr Menschlichkeit und .. und ...«

Da fällt ihm der Engel ins Wort: »Entschuldigen Sie, Sie haben mich falsch verstanden. Wir verkaufen keine reifen Früchte, wir verkaufen nur den Samen.«
„eigene Nacherzählung“, Autor unbekannt

Das wären wirklich paradiesische Zustände, wenn alles das Wirklichkeit wäre, was der gute Mensch im Laden so verlangt, wahrscheinlich kämen für jede und jeden persönlich noch so einige Anliegen dazu. Es wäre doch schön, wenn das alles nicht nur Traum bliebe, sondern Wirklichkeit werden könnte.

So einen Samen haben wir bei der Taufe geschenkt bekommen. Wie viele Anlagen sind in mir verborgen, die noch nicht geweckt sind? Seiten im Buch meines Lebens, die noch nicht aufgeschlagen sind?

Fähigkeiten, die bisher unentdeckt geblieben sind? Gut wenn es dann Menschen gibt, die einander helfen und bestärken, dass das Gute und Schöne, das in einem steckt – geweckt wird, zum Blühen kommt und reiche Früchte trägt. Egal wie alt oder jung man ist.

Wachsen - mit dem, was man tut; wachsen auch im Glauben.

Es ist unsere Entscheidung, ob die Pflanze, die sich aus dem Samenkorn bei der Taufe entwickelt hat, wachsen und weiter gedeihen kann, ob sie Blüten ansetzt und Früchte treibt, oder ob wir sie vergessen und verkümmern lassen. Gottes Welt ist keine Monokultur. Da kommt es nicht darauf an, genau gleich zu sein und schön in einer Reihe gerade zu wachsen. Gottes Welt ist eher ein großer bunter Garten mit einer unendlichen Artenvielfalt.

Jede und jeder von uns hat diesen Samen erhalten, jede und jeder von uns ist dafür verantwortlich, was er oder sie daraus macht. Wir können die Welt, die Kirche, unsere Umwelt, die Familie damit reicher und fröhlicher gestalten, lebenswerter für alle Generationen. Wir müssen uns nur dafür entscheiden, uns um diesen Samen zu kümmern, nicht ihn verkümmern zu lassen.

Du, Gott,

es bedrückt uns sehr,
dass der Krieg in der Ukraine immer mehr zu einem Bombenkrieg gegen die
Zivilbevölkerung eskaliert.

Wir klagen Dir die Not, die der Krieg gebracht hat.

Wir trauern um die, die ihr Leben lassen, verloren haben.

Gib allen Mut und Ausdauer, die für ein Ende der Kriegshandlungen kämpfen.

Wir bitten Dich für die,

die zu Hause in Angst vor plötzlichen Raketeneinschlägen leben,

die in U-Bahn-Stationen und Parkhäusern übernachten,

die auf der Flucht an den Grenzen des Landes in der Kälte ausharren.

lass sie Zufluchtsorte vor der Gewalt finden,

schenke den Getrennten ein Wiedersehen,

behüte die, die zum Kampf zurückbleiben mussten.

Wir bitten Dich für die Vielen,

die sich mit Hilfsgütern Richtung Ukraine aufgemacht haben,

um den Menschen beizustehen.

Lass ihre Hilfe ankommen und Not lindern.

Segne sie und ihre tätige Nächstenliebe im Blick auf die

zukünftige Friedensordnung, die werden soll.

Amen

Ihr sollt gesegnet sein, wo immer ihr ausgleichend und gerecht handelt

Ihr sollt gesegnet sein, wo immer ihr etwas tragt und ertragt für Aussöhnung und

Verständigung. Ihr sollt gesegnet sein, wo immer ihr euch kompromisslos für

den Frieden einsetzt.

So segne uns der uns liebende Gott, der Vater der Sohn und der heilige Geist.